

Gesellschaft und deren Strukturen spiegeln sich in der Schule wider.

Die Persönlichkeitsentwicklung, die nötig ist, um Kindern die Möglichkeit zu geben, Entspannung, Entlastung und Aufregung gesund und ohne andere zu schädigen, zu erleben **-das Stressmanagement-** soll in der Schule unterstützt werden.

Wir versuchen das zu erreichen, indem wir den Schülern Folgendes vermitteln:

-einen achtsamen Umgang mit Sprache

Jeder Schüler hat das Recht auf einen angemessenen Umgangston und ebenso die Verpflichtung dazu. Schimpfwörter sind nicht erwünscht.

-einen rücksichtsvollen Umgang miteinander

Das Achten der Bedürfnisse des Gegenübers und das Sich-Einstellen darauf haben Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft zur Folge. Jeder findet Gehör.

-das situationsorientierte Besprechen und üben von alternativen

Verhaltensweisen in kritischen Situationen, z. B. bei Wut (s. auch Gesundheitskonzept).

Unangemessener Umgang mit anderen wird korrigiert und ggf. auch sanktioniert. Verstöße gegen die Schulordnung werden in eine Liste eingetragen und ggf. mit Erziehungsmaßnahmen (s.a. Schulordnung) beantwortet.

Die Lehrkräfte haben die Schüler diesbezüglich im Blick und ein offenes Ohr für eventuelle Probleme.

In den Klassen drei und vier werden Klassensprecher gewählt, die *Lautsprecher* sein können.

Der Schülerrat kann sich äußern.

Die innerhalb einer Ag speziell ausgebildeten Streitschlichter sind bekannt und ansprechbar. In schwierigen Fällen erhalten sie Unterstützung von der Beratungslehrerin und/oder der Schulleitung.

Die Beratungslehrerin und der Schulleiter sind jederzeit auch direkt ansprechbar.

Wir bemühen uns um ein unvoreingenommenes Beschwerdemanagement.

Unterrichtseinheiten unterstützen dieses Bemühen (s. Lehrpläne Deutsch, Sachunterricht, Religion, Sport).

Die Darsteller des Fips-Theaters spielen, überwiegend zur Prävention gegen sexuelle Gewalt und die Hinwendung zu Drogen in den Klassen 2 und 4.

Zusätzlich kennen das ausgebildete Mobbing-Interventionsteam und das Krisenteam weitere Handlungsmöglichkeiten.

Gefahren im Umgang mit dem Internet werden den Schülern im Zusammenhang mit der Unterrichtseinheit „*Erwerb des Computerführerscheins*“ verdeutlicht. Der Präventionsbeauftragte der Polizei berichtet in den jeweiligen Klassen anhand detaillierter Praxisbeispiele über konkrete Gefahren, die sich aus einem zu sorglosen Umgang mit dem Internet ergeben.

Für Eltern wird bei Interesse ebenfalls in Zusammenarbeit mit der Polizei ein Elternabend angeboten.

Neben der psychischen Gesundheit wollen wir auch dazu beitragen, die **körperliche Gesundheit** zu erhalten.

Gewaltprävention: siehe oben

Zigaretten und Alkohol gehören zur Lebenswirklichkeit vieler Schüler.

Deren Risiken und Folgen werden im Unterricht thematisiert (s. Lehrpläne Deutsch, Sachunterricht, Religion, Sport).

Einen situativen Ansatz kann man verfolgen mit *Unterrichtsideen: Fit und stark fürs Leben*, Band 1 und 2 sowie *Jeder gewinnt-(k)ein Kinderspiel*.

Gesunde Ernährung ist ebenfalls ein wichtiger Baustein unseres Präventionskonzeptes.

Neben immer wiederkehrenden Hinweisen auf die Bedeutung eines gesunden Schulfrühstückes (wird bereits auf dem ersten Elternabend 1. Schuljahr thematisiert und immer wieder beim gemeinsamen Frühstück in der Klasse), werden an unserer Schule vielfältige Ernährungsprojekte durchgeführt.

Beispiele:

- dreimal in der Woche gibt es kostenfreies Schulobst
- Erwerb des Aid-Ernährungsführerscheins im 3. oder 4. Schuljahr. (Aktion des Bundes)
- seit dem Schuljahr 16/17 aufsteigend Teilnahme an Klasse 2000 (Achtsamkeit, Ernährung, Notwendigkeit von Bewegung und Entspannung, sich selbst mögen und Freunde haben, Probleme und Konflikte lösen, kritisch denken und NEIN sagen)

Ein Vorhaben für die Zukunft in diesem Bereich ist die Organisation eines kostenlosen Frühstückes durch Ehrenamtliche und Sponsoren.